

„Dimensionen der (p)ostmigrantischen Gesellschaft – mittel-, ost- und südosteuropäische Perspektiven auf die deutsche Migrationsdebatte“

Die zweite Jahrestagung der Projektgruppe Mittel-, Ost- und Südosteuropa unter dem Titel **„Dimensionen der (p)ostmigrantischen Gesellschaft“** findet vom 28. bis 30. Juni 2024 in der Evangelischen Akademie in Tutzing statt. Die Tagung richtet sich an politische Bildner:innen, Journalist:innen, Mitarbeitende von NGOs, Kulturschaffende, Wissenschaftler:innen, Angehörige staatlicher Institutionen u.v.m.

Ziel der Tagung ist es, den Austausch zwischen zentralen Akteur:innen aus Zivilgesellschaft, politisch-bildnerischer Arbeit, Medien und Wissenschaft zu ermöglichen und das Wissen über Migration aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa zu vertiefen. Gleichzeitig soll die politisch-gesellschaftliche Debatten zum Thema Migration und „Integration“ um mittel-, ost- und südosteuropäische Perspektiven erweitert werden, um „(p)ostmigrantische“ Perspektiven also. Diese spielen in Deutschland selten eine Rolle. Da die Debatte um Rassismus und Diskriminierung außerdem stark von einem US-amerikanischen Diskurs geprägt ist, ist es für Betroffene oft nicht einfach, eine Sprache für das Erlebte zu finden, gerade auch in einer Zeit gesellschaftlicher Umbrüche und politisch-normativer Tabubrüche. Dabei handelt es sich bei Menschen mit Migrationsgeschichte in Mittel-, Ost- oder Südosteuropa mitnichten um eine kleine Gruppe: Ungefähr ein Drittel aller Deutschen mit Migrationshintergrund hat diesen in Mittel-, Ost- oder Südosteuropa. Auch jede:r dritte Ausländer:in in Deutschland kommt aus dem östlichen Europa.

Vor diesem Hintergrund sollen im Rahmen der Tagung unterschiedliche Aspekte der (p)ostmigrantischen Gesellschaft aus interdisziplinärer und internationaler Sicht beleuchtet werden: Asymmetrien und Intersektionalität, Identitäten und Zuschreibungen sowie Utopien. In einem zweiten Teil sprechen zivilgesellschaftliche Initiativen und Vereine mit den Teilnehmenden über ihre Arbeit und schaffen dabei einen Raum für Austausch. Mit Blick auf das Erstarken der AfD und des Rechtsradikalismus in Deutschland will die Tagung einen Gegenakzent setzen und Migration als historisch-soziologische Konstante begreifen, die nicht zu skandalisieren ist.

FR., 28. JUNI 2024

	Anreise ab 16.00 Uhr (regulär)
18.00	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00/ 19.30	Begrüßung und Einführung Kateryna Stetsevych, Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin Alix Michell, Evangelische Akademie Tutzing
19.30/ 21.00	Paneldiskussion: "What we're talking about when we're talking about migration" <ul style="list-style-type: none"> • Maria Alexopoulou, Migrationshistorikerin, Universität Mannheim; Mitglied im Rat für Migration • Julia Boxler, Journalistin, Bloggerin, x3 Podcast • Nane Khachatryan, DaMOst e.V. Moderation: Emilia Smechowski , Autorin „Wir Strebermigranten“ und Chefredakteurin ZEIT Magazin
Ab 21.00/ 21.30	Begegnungen & Gespräche Musikalische Begleitung

SA., 29. JUNI 2024

07.45	Meditatives auf der Seeterrasse
08.00	Frühstück 60 Min.
09.00	Einführung in den Tag (PG MOE)
09:10 – 9:25	Speed dating (PG MOE) Kennenlernen
09:30 – 10:45	Vorträge: Identitäten und Zuschreibungen
9:30 – 9:45	Anastasiia Marsheva (Gießen): Ost, Post-Ost und danach: Ethnienübergreifende Identitätskonstrukte in Deutschland und Tschechien
09:45 – 10:00	Francesco Trupia (Toruń): Civic Responses and Cultural Identity Dilemmas of the Second Generation of Balkan Muslims in Time of Illiberal Democracy
10:00 – 10:15	<i>Kommentar: Aleksandra Lewicki (Sussex)</i>
10:15 – 10:45	Q & A (Moderation: Heike Winkel)

10:45 -11:15	Kaffeepause 30 Min.			
11.15 – 12:30	Vorträge: Asymmetrien und Intersektionalität			
11:15 – 11:30	Ewa Palenga-Möllenbeck (Frankfurt/M.): Labour, Care, Gender and Migration in Europe			
11:30 – 11:45	Viktoriya Sereda (Berlin): (tbc)			
11:45 – 12:00	Kommentar: Claudia Diehl (Konstanz, tbc)			
12:00 – 12:30	Q & A (Moderation: Kateryna Mishchenko)			
12.30	Mittagessen 60 Min.			
13.30 -15:00	Vorträge: Utopien der (p)ostmigrantischen Gesellschaft			
13:30 – 13:50	Renata Makarska (Mainz) (tbc): Literatur der (p)ostmigrantischen Gesellschaft			
13:50 – 14.10	Daniel Kubiak (Berlin): Räume in der Migrationsgesellschaft			
14:10 – 14:25	Kommentar: Ruxandra Trandafoiu (McGill)			
14:25 – 15:00	Q & A (Moderation: Anna Delius)			
15.00	Kaffeepause			
15.30 – 17.00	Raum für Austausch: Perspektiven aus Praxis und Forschung Parallele Sessions			
	Rassismus und Diskriminierung	Erinnerungskultur in der postmigrantischen Gesellschaft	Umgang mit Folgen von Krieg und Gewalt	Roundtable: Welche Forschung brauchen wir?
	Impuls (15 Min): Darja Klingenberg (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder) + Iris Rajanayagam (FBL; bpb)	Impuls (15 Min): Eyleen Grinda + Ksenja Holzmann „Perspektiven öffnen – Geschichten teilen“	Impuls (15 Min): Oksana Semenets (Refugio Thüringen): Psychotherapeutische Begleitung von Geflüchteten (insbesondere Ukraine)	Impuls (15 Min): Elisa-Maria Hiemer (Marburg)
	Moderation: Anna Delius	Moderation: Carolin Savchuk	Moderation: Kateryna Mishchenko	Moderation: Heike Winkel

17.00 – 18.00	Markt der Möglichkeiten – Vorstellung unterschiedlicher Initiativen
18.00	Abendessen
19.30	Öffentliches Gesprächskonzert: Dmitrij Kapitelman + Anatolij Belov
Ab 21.30	Begegnungen & Gespräche in den Salons des Schlosses

SO., 30. JUNI 2024

7.45	Morgenandacht in der Kapelle
8.00	Frühstück
9.00	Partizipatives Format: „Szenarien der (p)ostmigrantischen Gesellschaft 2040“ -- Dystopie vs. Utopie
10.30	Pause/ Spaziergang
11.00	Gemeinsame Abschlussrunde, Feedback und Perspektiven
12.30	Ende der Tagung mit dem Mittagessen